

Mut zu neuen Wegen: Mitgliedschaften stabilisieren und digitales Arbeiten fördern

Engagement-Barometer zur Corona-Pandemie

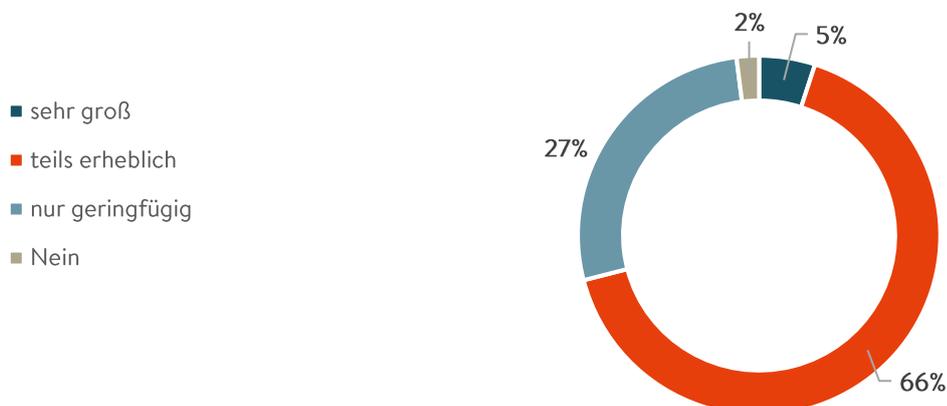
KEY FINDINGS

- » 15% der Befragten verzeichnen erste Mitgliederaustritte.
- » Soforthilfen von Bund & Ländern federn Einnahmeausfälle ab, sind für 38% der Befragten jedoch nicht ausreichend.
- » Schaffung verlässlicher IT-Ausstattung und digitalen Know-Hows unter Engagierten bleiben für 9 von 10 der Befragten die wichtigsten digitalen Herausforderungen.
- » Laut 70% muss ein zweites Hilfsprogramm in den kommenden Monaten aufgesetzt werden.

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE PRAXIS

- » Angst vor Antragstellungen v.a. unter kleinen und mittleren Organisationen nehmen und Kompetenzen in Verwaltungsarbeit stärken, bspw. durch peer-to-peer Learnings und Schulungen.
- » Gerade ältere Engagierte durch Patenschafts- oder Tandemformate u.a. mit jungen Engagierten vernetzen und digitalen Wissenstransfer ermöglichen.
- » Bereits jetzt sollten beteiligte Akteure gemeinsam Konzepte erarbeiten, wie trotz sinkender Einnahmen alternativ Beteiligungen möglich werden, z.B. durch reduzierte Mitgliedsbeiträge.

66% der Befragten verzeichnen teils erhebliche Mehrkosten für zivilgesellschaftliche Organisationen durch Hygienemaßnahmen.



KONTAKT

Dr. Holger Krimmer
Geschäftsführer ZiviZ gGmbH

T 030 322982-513

holger.krimmer@stifterverband.de
www.ziviz.de/corona

@ZiviZ_de
#Engagement-Barometer

ÜBER DAS BAROMETER:

Befragungszeitraum: Juli/August
2020

Führungskräftepanel unter 135
Verbänden &
Infrastruktureinrichtungen der
organisierten Zivilgesellschaft.

Finale Stichprobengröße: 60